



Kreisverwaltungen

Verwaltungen der

- kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte
- verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden

laut E-Mail-Verteiler

Nachrichtlich:

koordination-wohnraumfoerderung@isb.rlp.de
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
Löwenhofstraße 1
55116 Mainz

poststelle@rechnungshof.rlp.de
Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz
Postfach 17 69
67327 Speyer

poststelle@add.rlp.de
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Postfach 13 20
54203 Trier

info@gstbrp.de
Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

post@landkreistag.rlp.de
Landkreistag Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

info@staedtetag-rlp.de
Städtetag Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen
490-10/3-A-4512

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner / E-Mail
Hubert Blüm
4512@fm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4268
06131 16-4115

Rundschreiben 3

Bitte immer angeben!

Einkommensermittlung nach den §§ 14 bis 16 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG)



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Rundschreiben vom 18. Dezember 2014 (490-10/3-A-4512) wurden Sie darüber informiert, dass seit dem 1. Januar 2014 in Rheinland-Pfalz sowohl für die soziale Wohnraumförderung als auch für die Zweckbindung des geförderten Wohnungsbestandes das Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) vom 22. November 2013 (GVBl. S. 472) Anwendung findet. Bei der Einkommensermittlung sind die §§ 14 bis 16 LWoFG zu beachten.

Gemäß § 15 LWoFG wird bei Vorliegen der Pflegestufe 1 ein Freibetrag in Höhe von 4.500 Euro gewährt.

Ab dem 01.01.2017 wird es auf Grund des Zweiten Pflegestärkungsgesetz – **PSG II** vom 21.12.2015 (BGBl. I S. S. 2424) keine Pflegestufen, sondern Pflegegrade geben (vgl. § 15 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung - **SGB XI** in der Fassung ab dem 01.01.2017).

Deshalb ist zum Begriff der Pflegestufe (vgl. § 15 LWoFG) Folgendes zu beachten:

Nach den Überleitungsvorschriften des PSG II werden die Versicherten der sozialen Pflegeversicherung und der privaten Pflege- Pflichtversicherung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 ohne erneute Begutachtung einem Pflegegrad zugeordnet.

Niemand muss einen neuen Antrag auf Begutachtung stellen und Personen mit Pflegestufe I werden in den Pflegegrad 2 eingestuft.

Somit erfolgt mit dem Nachweis der Einstufung in den Pflegegrad 2 der erforderliche Nachweis für die Gewährung eines Freibetrags in Höhe von 4.500 Euro.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Guido Espenschied